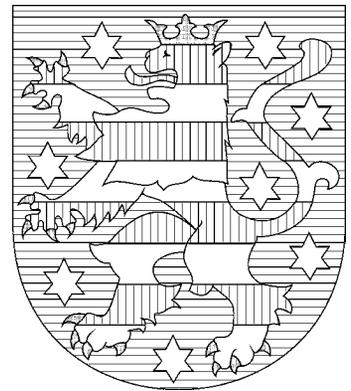


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 14/2019

Montag, 8. April 2019

29. Jahrgang



Neues Museum Weimar

Foto: Jens Hauspurg, © Klassik Stiftung Weimar



Südostansicht mit Parkterrasse, Visualisierung, 2018

Foto: © heike hanada laboratory of art and architecture

Bauhaus-Museum eröffnet: Das Bauhaus lebt in Weimar!

Am vergangenen Wochenende feierte die Klassik Stiftung Weimar mit einem großen Festwochenende die Eröffnung des neuen Bauhaus-Museums Weimar und die Wiedereröffnung des Neuen Museums, mit freiem Eintritt in beiden Häusern, einem Open-Air-Bühnenprogramm und Bauhaus Bazaar. 100 Jahre nach der Gründung des Staatlichen Bauhauses in Weimar stehen das Bauhaus-Museum Weimar und das Neue Museum Weimar nun im Zentrum eines Kulturquartiers, das die wechselvolle Geschichte der Moderne im Weimarer Stadtgefüge vermittelt.

Das Bauhaus-Museum der Klassik Stiftung nimmt eine Schlüsselposition in der Museumslandschaft der Stadt ein. Der Gründungsort der fraglos bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts ist nun einer der wesentlichen Orte für die Vermittlung der Moderne und ihrer Brüche in Deutschland. Von dieser Frühphase des Bauhauses will und muss die Klassik Stiftung in Weimar erzählen. Mit der Ausstellung „Das Bauhaus kommt aus Weimar“ und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm rückt das Bauhaus-Museum daher Weimar als Ort der Moderne ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

In zeitgenössischer Architektur und mit innovativer Ausstattungs-gestaltung inszeniert das Bauhaus-Museum Weimar die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Kollektion erstmals umfassend. Die von Walter Gropius bereits 1925 angelegte Sammlung von 168 Werkstattarbeiten ist mittlerweile auf 13.000 Objekte angewachsen. Dazu zählen Objekte wie die berühmte Tischlampe von Wilhelm Wagenfeld und Carl Jakob Jucker, die Teekanne

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

von Marianne Brandt, der Lattenstuhl von Marcel Breuer, Keramiken von Theodor Bogler und Teppiche von Gunta Stözl und Gertrud Arndt ebenso wie Arbeiten von Paul Klee, Peter Keler und László Moholy-Nagy. Eindrucksvolle Gemälde wie Lyonel Feiningers „Kirche von Gelmeroda XI“ und Paul Klees „Wasserpark im Herbst“, herausragende Möbel von Mies van der Rohe und die Sammlung Ludwig bieten einen hervorragenden thematischen Überblick über die Entwicklung der einflussreichsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts.

Neben Designikonen und bislang nicht gezeigten Zeitdokumenten stehen die großen Fragestellungen, Utopien und Experimente zur Lebensgestaltung des frühen Bauhauses und der zwanziger Jahre im Mittelpunkt der Ausstellung „Das Bauhaus kommt aus Weimar“. Unter dem Leitgedanken „Wie wollen wir zusammen leben?“ wird auf viele Überlegungen Bezug genommen, die bis heute für die Menschen relevant sind. Das neue Museum versteht sich als Ort der Begegnung, Offenheit und Diskussion.

Besuchern bietet die Ausstellung viele sinnliche Erlebnisse – etwa im Bühnen-Raum, der von den multimedialen Experimenten László Moholy-Nagys inspiriert ist – ebenso wie praktische Werkstatt-erfahrungen von der Buchbinderei wie zu Zeiten des Bauhauses bis hin zum 3D-Druck.

Das Museum geht unter anderem den vielfältigen pädagogischen Ansätzen am Weimarer Bauhaus nach. So thematisiert es die Standardisierung und Vermessung des „Neuen Menschen“ und beschäftigt sich am Beispiel vom Haus Am Horn damit, wie das Bauhaus das Wohnen verbessern wollte.

Neben der Dauerpräsentation, die sich über drei Etagen erstreckt, wartet das Bauhaus-Museum mit Wechselausstellungen und einem umfangreichen Begleitprogramm auf. Zu Wort kommen dabei nicht nur die Bauhaus-Avantgarde von damals, sondern auch zeitgenössische Gestalter, Künstler und Architekten.

Die Museumswerkstatt bietet ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen an. Auch in der Ausstellung selbst werden interaktive Zugänge zum Bauhaus geschaffen.

Bauhaus-Museum eröffnet: Das Bauhaus lebt in Weimar!

Für das Foyer des Bauhaus-Museums hat der Künstler Tomás Saraceno die Installation „Sundial for Spatial Echoes“ geschaffen, die sich auf prägnante Weise mit dem Bauhaus auseinandersetzt. Mit dem Entwurf zu seinem Werk, das eine netzartig verflochtene, spiegelnde Wolkenlandschaft entwickelt, gewann Saraceno im vergangenen Jahr den Wettbewerb „Kunst am Bau“ für das Bauhaus-Museum.

Im Sinne einer Öffnung für alle sind die Gestaltung und Angebote des Museums barrierearm und inklusiv konzipiert.

Gleichzeitig mit der Eröffnung des Bauhaus-Museums hat das Neue Museum Weimar mit der neuen Dauerausstellung „Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900“ wiedereröffnet. Das ehemals Großherzogliche Museum wurde 1869 als einer der ersten deutschen Museumsbauten errichtet. Nun ist das Neue Museum Weimar Teil des „Quartiers der Moderne“ rund um das Bauhaus-Museum.

Dazu zählen ab 2020 auch die Ausstellung der Gedenkstätte Buchenwald zum Thema „Zwangsarbeit“ im Südflügel des sogenannten Gauforums sowie das Haus der Weimarer Republik am Theaterplatz. In der neuen Ausstellung zur frühen Moderne in Weimar werden herausragende, internationale Werke des Realismus, Impressionismus und des Jugendstils gezeigt. Sie spiegeln eine gleichsam glanzvolle wie widersprüchliche Epoche mit vielen Bezügen zu unserer Gegenwart. Von Friedrich Nietzsche als Vordenker und Kultfigur ausgehend, werden wichtige Positionen der frühen Moderne in Weimar vorgestellt. Hierzu zählen die Werke der Weimarer Malerschule und die von Harry Graf Kessler geförderte Avantgarde von Claude Monet bis Max Beckmann. Mit zahlreichen Exponaten wird das funktionale wie elegante Design Henry van de Veldes präsentiert.

Eine große Museumswerkstatt lädt ausgehend von den Themen der Ausstellung mit festen und offenen Angeboten zum handwerklichen Arbeiten ein. Besucherinnen und Besucher können zum Beispiel im Buchbindehandwerk und in der Holzbearbeitung tätig werden.



Bauhaus-Museum Weimar, Luftraum

Foto: Andrew Alberts, © heike hanada laboratory of art and architecture 2019

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297